

Landwirtschaft und Ernährungsindustrie gestern und heute

Das Agrarium im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Rosengarten-Ehestorf, 20.4.2022 – Das Agrarium, die Ausstellungswelt im Freilichtmuseum am Kiekeberg, zeigt auf 3.300 Quadratmetern Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lebensmittelproduktion. Zahlreiche Exponate, interaktive Elemente und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm machen die Entwicklung von Landwirtschaft und Ernährungsindustrie seit der Industrialisierung deutlich. Die Besucher können mit allen Sinnen der Frage nachgehen, wie unser Essen hergestellt wird.

Auf drei Etagen widmet sich das Agrarium jeweils einem Hauptthema: der Landwirtschaft von der Aussaat bis zur Ernte, den Antriebskräften Dampf, Diesel und Strom sowie der modernen Ernährungswirtschaft. Wie arbeitet ein Landwirt heute? Was änderte die Erfindung des Traktors an der Ernährungssituation? Und was steckt hinter den Bio-Siegeln?

Von der 19-Tonnen-Dampflokomotive bis zum Pommes-Schneider, vom Lanz Bulldog bis zum Pflaumenmus-Kessel: Die historischen Exponate, ausgestellt in offenen Stahlregalen, veranschaulichen die Geschichte von Landwirtschaft und Ernährungsindustrie. Architektonischer Höhepunkt ist der Treckerturm. Er durchzieht alle drei Etagen und präsentiert auf besondere Weise Meilensteine der Traktorengeschichte.

An zahlreichen Mitmachstationen können die Besucher selbst Hand anlegen und beispielsweise eine Modellkuh melken oder sich ein Kantinenmenü zusammenstellen. Am Simulator in einer echten Fahrerkabine können sie einen modernen Mähdrescher fahren, dagegen auf einem Lanz Bulldog-Traktor das Fahrgefühl aus den 1950ern genießen. Wissensinseln laden dazu ein, sich anhand von Texten, Bildern, Hör- und Filmbeispielen in einzelne Themen zu vertiefen.

Im Agrarium bietet das Museum ein Vermittlungsprogramm rund um Landwirtschaft und Ernährung für alle Altersgruppen an. Es umfasst neben Führungen auch Kurse in der modernen Lehrküche. Hier vergleichen Kinder und Jugendliche zum Beispiel Selbstgekochtes mit Fertigessen oder stellen ihren Geschmackssinn auf die Probe. Erwachsene bauen ihr Küchen-Know-How aus, etwa in Kursen zur Käserei, zum Kochen mit alten Gemüsesorten oder zu aktuellen Kochtrends wie „Veganes Kochen“.

Das Agrarium zeigt als erste dauerhafte Ausstellung in Deutschland, wie Lebensmittel in Landwirtschaft und Industrie hergestellt werden. „Landwirtschaft und Ernährung sind unsere Kernthemen“, sagt Museumsdirektor Stefan Zimmermann. „Mit dem Agrarium schaffen wir eine Verbindung von den offenen Feuerstellen in unseren alten Gebäuden und den historischen Maschinen

zu den modernen Techniken von heute. Wir zeigen ganz bewusst Landwirtschaft und Ernährungsindustrie, wie sie heute arbeiten“, so Stefan Zimmermann weiter.

Im Vordergrund stehen die aktuellen Fragen der Ernährung. „Viele Menschen haben keine konkrete Vorstellung, wie ihre Lebensmittel heute hergestellt werden. Dabei ist Essen ein wichtiger Lebensbestandteil und interessiert schon Kinder sehr“, erklärt Stefan Zimmermann. „Wir zeigen vielfältige Dinge, von Traktoren über ein Bullenskelett bis zu einem der ersten Kühlschränke. Insbesondere Kinder erhalten dadurch ein realistischeres Bild.“ Aktionstage wie „Vom Acker in den Topf – Erntezeit im Museum“, Podiumsdiskussionen und Vorführungen machen besonders anschaulich, wo die Lebensmittel herkommen. Dazu kooperiert das Museum mit vielen Betrieben in der Region – sowohl konventionell wie ökologisch arbeitenden, großen oder kleinen Herstellern.

Das Rösterei-Café „Koffietied“

Im Rösterei-Café „Koffietied“ können die Besucher bei Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und herzhaften Kleinigkeiten eine Pause einlegen. Das Besondere: Die Bohnen werden im Agrarium nach einem traditionellen Verfahren in einem Röster aus dem Jahr 1932 geröstet. Regelmäßig zeigt der Kaffeeröster sein Handwerk und erklärt den Besuchern, was einen guten Kaffee ausmacht.

Begleitband zum Agrarium

Thomas Schürmann, Rolf Wiese (Hrsg.): Essen ist fertig! Land- und Ernährungswirtschaft im Agrarium des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Mit Beiträgen von Eckart Brandt, Heike Duisberg, Nils Hansen, Klaus Herrmann, Dorothea Lepper, Marten Pelzer, Hans-Joachim Schmidt, Thomas Schürmann, Stefan Seufert, Ulrich Troitzsch und Rolf Wiese. Ehestorf 2012. 303 S., 336 überwiegend farbige Abbildungen. ISBN 978-3-935096-41-6